

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	03.03.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umsetzung der Sportentwicklungsplanung

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Vorstellung des Gutachtens „Grundlagen der Sportentwicklung in Bielefeld“
Schul- und Sportausschuss, 23.09.2009, TOP 2.5

Beschlussvorschlag:

1. Die Empfehlungen des Gutachtens „Grundlagen der Sportentwicklung in Bielefeld“ von Prof. Dr. Hübner und Herrn Wulf bilden die Basis für die weitere Sportentwicklungsplanung in der Stadt Bielefeld.
2. Es wird eine Lenkungsgruppe Sportentwicklungsplanung eingerichtet, die einzelne Maßnahmen zur Umsetzung vorbereitet. Diese setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses, Vertretern des StadtSportbundes und der Sportverwaltung. Themenbezogen kann die Lenkungsgruppe weitere Fachleute, Vereine und Institutionen hinzuziehen.
3. Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt – ausgehend von den zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen – nach vorheriger Beratung in den zuständigen politischen Gremien.
4. Bereits jetzt wird die Verwaltung beauftragt,
 - a) einen „Runden Tisch Fußball“ einzurichten, um insbesondere über das weitere Vorgehen bei der Sanierung der verbliebenen Kieselrotplätze zu empfehlen.
 - b) die mit dem Gutachten erstellte Datenbank „Sportstättenatlas Bielefeld“ kontinuierlich zu pflegen, zu ergänzen und zu erweitern.
 - c) ein „koordinatives Sportmanagement“ in Absprache mit ISB, Amt für Schule und den Sportvereinen aufzubauen.
 - d) eine regelmäßige und kritische Überprüfung der vergebenen Nutzungszeiten insb. in den Sporthallen vorzunehmen. Der von den Vereinen angemeldete Bedarf ist in einem festen Turnus zu überprüfen.
 - e) eine frühzeitige Einbindung der Sportentwicklungsplanung bei anstehenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sicherzustellen, um dem sich verändernden Sportverhalten auch in Zukunft entsprechen zu können.
5. Die Ergebnisse des Gutachtens „Grundlagen der Sportentwicklung in Bielefeld“ werden umgehend auch in den Bezirksvertretungen vorgestellt.

Begründung:

Die Bergische Universität Wuppertal hat von 2008 bis 2009 das Gutachten „Grundlagen der Sportentwicklung“ in Bielefeld im Auftrag der Stadt erstellt. Dabei wurden insbesondere eine repräsentative Bevölkerungsbefragung und eine Bestandserhebung aller Sportstätten durchgeführt. Auf der Basis dieser Ergebnisse erfolgte in einem dritten Schritt die Bilanzierung mit Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Sportangebotes in der Stadt Bielefeld.

Wenn Bielefeld auch weiterhin eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt bleiben und die Chancen und Herausforderungen des demographischen Wandels für die nächsten Jahre nutzen und bewältigen will, gilt es, die aus dem Sportentwicklungsprozess, insbesondere aus den Befragungen gewonnenen Ergebnisse in konkrete Handlungsempfehlungen für eine zukunftsorientierte Sportentwicklungsplanung umzusetzen. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass diese Umsetzung nur im Rahmen der (begrenzten) personellen und finanziellen Ressourcen erfolgen kann.

Bei der Erarbeitung des Gutachtens hat es sich als äußerst sinnvoll erwiesen, dass eine Lenkungsgruppe des Schul- und Sportausschusses eingebunden war. Deshalb wird empfohlen, auch für den weiteren Prozess eine „Lenkungsgruppe Sportentwicklungsplanung“ einzurichten.

In dem Gutachten werden eine Reihe von Empfehlungen abgegeben. Mit der Weiterverfolgung der unter Punkt 4 benannten Aspekte soll die Sportverwaltung schon jetzt beauftragt werden:

- a) Ein „Runder Tisch Fußball“ soll sich mit der weiteren Entwicklung des Fußballsports und der Sportplätze befassen. Hierbei soll ein Schwerpunkt das weitere Vorgehen bei der Sanierung von Kieselrotplätzen und ein weiterer die Umwandlung von Standorten zu Kunstrasenplätzen anhand der Prioritätenliste aus dem Gutachten sein. Zur Unterstützung des Sportamtes bei der Geschäftsabwicklung, Dokumentation und Moderation des „Runden Tisches Fußball“ wäre eine unabhängige Prozessbegleitung sehr hilfreich.
- b) Aus Sicht der Gutachter ist die Pflege, Ergänzung und Erweiterung der Sportstättendatenbank für die Umsetzung einer erfolgreichen Sportentwicklung und den reibungslosen Ablauf in der Sportverwaltung unerlässlich.
- c) Die Entwicklungen im Schulbereich (OGS, Verlegung von Standorten) verlangen eine zentrale Anlaufstelle in der Verwaltung, um die unterschiedlichen Nutzerinteressen zu koordinieren. Das Sportamt soll diese zentrale Aufgabe übernehmen, indem es nach Rücksprache und in Abstimmung mit den beteiligten Fachämtern die zu bewältigenden Arbeitsschritte zentral zusammenführt und neue Entwicklungen in ständiger Zusammenarbeit mit den Ämtern abgleicht.
- d) Die vergebenen Nutzungszeiten an Sportvereine werden zurzeit nur stichprobenartig untersucht. Um eine optimale Ausnutzung der Belegungszeiten zu ermöglichen, soll eine regelmäßige Überprüfung der Belegungen erfolgen.
- e) Die im Gutachten aufgezeigten Entwicklungen des Sportes machen eine langfristige Veränderung insb. der Sportstätten zur Anpassung an das veränderte Sportverhalten notwendig. Mit Blick auf die angespannte Haushaltssituation sollen die Handlungsempfehlungen nach Möglichkeit in Kooperation mit mehreren Beteiligten und im Zuge von ohnehin notwendigen Sanierungen und Modernisierungen umgesetzt werden.

Die hier aufgezeigten Maßnahmen können mit den derzeit dem Sportamt zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen umgesetzt werden.

Besonders wünschenswert ist eine Zusammenarbeit mit dem Projekt StadtParkLandschaft, das vom Umweltamt initiiert wurde. Ziel des Projektes ist es, die Qualität des Stadtgrüns und seine Erlebnis- und Nutzungsvielfalt weiter zu entwickeln, zu verbessern und als Imagefaktor für die Stadt Bielefeld zu profilieren. Das Thema „Grün als Bewegungsraum“ ist dabei ein wesentlicher

Baustein. In Kooperation mit dem Projekt StadtParkLandschaft kann die besondere Situation, dass mehr als die Hälfte der Bielefelderinnen und Bielefelder in weniger als fünf Gehminuten ins Grüne gelangen, für das Sportangebot genutzt werden. Das Gutachten zeigt auf, dass Laufen, Radsport, Nordic Walking und Wandern, also Sportarten, die zunehmend individuell und im Grünen ausgeübt werden, auch in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden. Die vorhandene Infrastruktur kann also idealerweise auch als Sportraum genutzt werden. Umweltamt, Umweltbetrieb und Sportamt beabsichtigen in einem Lauf- und Radwegekonzept den Sportlerinnen und Sportlern verschiedene Sporträume in ihrer Umgebung und dem gesamten Stadtgebiet vorzustellen.

Derzeit wird geprüft, ob eine Umsetzung dieser Überlegungen mit dem im Sportamt zurzeit vorhandenen Personal möglich ist. Darüber hinaus sollen in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt Finanzmittel im Rahmen des Projektes StadtParkLandschaft eingeworben werden. Auch hier wäre es hilfreich, wenn eine unabhängige Prozessbegleitung erfolgen könnte. Die Bergische Universität Wuppertal hat ihre grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, den Prozess auch weiterhin zu betreuen.

Durch Unterstützung der Bezirksämter konnte zwischenzeitig allen Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertretern eine Ausgabe des Gutachtens zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung beabsichtigt die Bezirksvertretungen in den nächsten Sitzungen über das Gutachten zu informieren.

Beigeordnete

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Anja Ritschel

